

DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss


Ausgabe 1/22
€ 3,50



Sonnenstrahlen
für die Zähne

Vitamin D

.....
Wechseljahre

Wenn Kauen und Schlucken zum Problem werden

.....
Nachhaltigkeit

Biologisch abbaubare Verbrauchsmaterialien

.....
PAss Ausbildung

Vergleich Deutschland, Schweiz und Österreich

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

03 Editorial

TESTPILOT REAKTIONEN

04 Itis-Protect von hypo-A

PROHYLAXE

- 06 Prophylaxequalifikationen in D-A-CH: PAss – ZMP – DH
- 10 Berufsbilder: Kurzinterview mit Dentalhygienikerin Anela Polic
- 20 Proxeo Twist von W&H
- 22 Politur oder Pulverstrahl?
- 26 Sicher und digital zur Mundgesundheit

REPORT

- 12 Abrechnung mit allen Krankenkassen für Vertragszahnärzte und Wahlärzte
- 14 Aufgeschnappt: An jedem Eck ein Zahnarzt
- 15 ORBIS-Green bietet umweltfreundliche Alternativen
- 16 mectrons Allrounder combi touch
- 17 Ein kabelloses W&H-Handstück – verschiedene Kelchsysteme
- 18 Vitamin D: Sonnenstrahlen für die Zähne
- 20 Mundtrockenheit und Zungenbrennen im Klimakterium

VERANSTALTUNGEN

- 05 Seminare Paroprophyllaxe
- 07 Seminar/Workshop: Wechseljahre im Mund

Vergleich
Prophylaxequalifikationen in
D-A-CH:
PAss – ZMP – DH

06



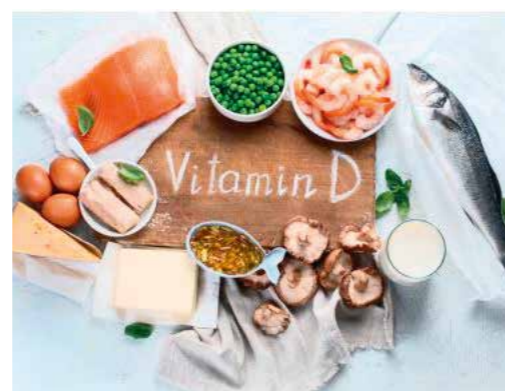
Wechseljahre
im Mund

20



Vitamin D:
Sonnenstrahlen für
die Zähne

18



14
Molar City:
An jedem Eck ein
Zahnarzt



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Assistentin“

Liebe Assistentinnen!

Fundierte Fachbeiträge und unterhaltende Seiten

Vitamin D ist nichts Neues, schon seit vielen Jahren weiß man von der Bedeutung für die Gesundheit des Menschen im Allgemeinen, aber auch für das Wohl der Knochen und Zähne im speziellen. Birgit Stella ist nicht nur Dentalhygienikerin mit Leib und Seele, sondern auch zertifizierter Vitamin D-Coach. In ihren Artikel geht sie entsprechend der Frage nach, welche Rolle die Sonnenstrahlen für unsere Zähne haben können.

Vitamin D - nur eine Modeerscheinung?

Den Beruf der Prophylaxe-Assistentin gibt es grundsätzlich in allen deutschsprachigen Ländern. Dennoch gibt es rechtlich und einkommensmäßig enorme Unterschiede zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz. Wie genau diese Differenzen aussehen, beschreibt Gastautor Dr. Werner Birglechner in seinem Beitrag.

Gerne werden die Wechseljahre oder das Klimakterium auch als eine Art zweite Pubertät

Beschrieben, stellen sie doch im Leben einer Frau wieder einiges auf den Kopf. Dentalhygienikerin Birgit Schlee beschreibt in ihrem Beitrag die Mundtrockenheit und das Zungenbrennen im Klimakterium und geht darauf ein, wenn Kauen, Schlucken und Sprechen zum Problem werden.

Und als kleiner Schmunzler stellen wir die Kleinstadt «Los Algodones» in Mexiko, welche auch «Molar City» genannt wird.

Ich bin sicher, dass wir für diese Ausgabe der Assistentin wieder einen interessanten Themenmix zusammengestellt haben, und wünsche viel Vergnügen beim Lesen.

Herzlichst Euer

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, Redaktionsbüro für Österreich: Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, Leitender Chefredakteur: Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu Design/Layout/EBV: Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, Auflage: 6.300 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG. Fotos und Grafiken: Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. Preis pro Ausgabe: 3,50€.

testpilot

In dieser Ausgabe der Assistentin lesen Sie Reaktionen auf Produkte vergangener Testaktionen.

Reaktionen zur Testaktion mit Itis-Protect von hypo-A

Vitamine und Mineralstoffe für das Zahnfleisch

Zwei hypo-A (Itis-Protect) Fallberichte von PASS Christa Zahlinger



Testperson 1

Der Patient ist 49 Jahre alt und mit schwerer Parodontitis bei uns seit 2001 in Behandlung. Seitdem wird auch die Parodontalbehandlung durchgeführt. Mittlerweile verfolgt der Patient eine sehr gute Mundhygiene. Er ist Nichtraucher, körperlich und geistig in guter Verfassung, sportlicher Mensch mit ausgewogener Ernährung und leichten Allergien. Er ist sehr motiviert und nimmt die bilanzierte Diät Itis-Protect regelmäßig wie empfohlen ein. Zur Halbzeit der Studie berichtet der Patient, dass die Einnahme der Vitamine sehr mühsam ist, da es viele Kapseln sind. Im klinischen Bild der Mundhöhle sind durch die sehr gute häusliche Mundhygiene weiterhin keine Blutungen zu erkennen. Laut aMMP-8 Bestimmung wurde eine deutliche Verbesserung der Entzündung erreicht.

Testperson 2

Testperson 2 ist 41 Jahre alt und mit schwerer Parodontitis bei uns seit 2017 in Behandlung. Mittlerweile wurde eine sehr gute Mundhygiene erreicht. Der Patient ist sportlich, leichter Raucher und in einem guten körperlichen und geistigen Zustand. Er unterliegt arbeitsbedingt starkem Stress.

Dieser Patient ist ebenfalls sehr motiviert und nimmt Itis-Protect regelmäßig ein. Wie Patient 1 berichtet dieser, dass die Anzahl der Kapseln für ihn deutlich zu viel ist. In der Mundhöhle ist weiterhin keine Blutung zu erkennen, da der Patient eine sehr gute häusliche Mundhygiene betreibt. Abschließend ist durch die aMMP-8 Bestimmung eine deutliche Verbesserung der entzündlichen Bereiche ersichtlich.

Hinweis: Der aMMP-8-Wert gibt eine verlässliche Aussage über den Zerstörungsprozess im Gewebe. Liegt der Wert im gesunden Bereich, ist das ein Indikator dafür, dass die Entzündungsaktivität gestoppt und somit die Parodontitis reguliert wurde.

Mein persönliches Fazit:

Dass das Itis-Protect eine deutliche Verbesserung der entzündlichen Situation bewirkt ist für mich unumstritten. Persönlich als Prophylaxeassistentin werde ich die bilanzierte Diät weiter empfehlen, sehe jedoch in der Menge der Kapselinnahme ein Problem!

Hinweis: hypo-A bedankt sich bei Frau Zahlinger für ihr Engagement und wird sich in der kommenden Ausgabe zur Notwendigkeit der Anzahl an Kapseln äußern.



PAROPROPHYLaxe

OnlineSeminare 2022 für die PAss

pro OnlineSeminar € 55,-
ab 3 Buchungen 10% Ermäßigung
alle 5 Buchungen 15% Ermäßigung

Dienstag jeweils von 19.00 bis 20:30 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

<p>OS 1</p> <p>Probiotika im Mund: Welchen Nutzen haben sie bei Zahnfleischproblemen und wie werden sie eingesetzt?</p> <p>DH Petra Natter, BA</p> <p>ON DEMAND</p>	<p>OS 2</p> <p>Okklusales Trauma und CMD bei Parodontitis: Was kann die PAss in der Prophylaxe beachten und tun?</p> <p>PAss Sissy Köhler</p> <p>22. 03. 2022</p>	<p>OS 3</p> <p>Darmsanierung in der Prophylaxe: Probiotika für den Darm und die orthomolekulare Therapie als neuer Therapieansatz</p> <p>PAss Elisabeth Kahofer</p> <p>31. 05. 2022</p>
<p>OS 4</p> <p>Zungendiagnostik und Zungenreinigung: Therapie von Zungenbelag und Mundgeruch als Praxiskonzept</p> <p>DH Petra Natter, BA</p> <p>27. 09. 2022</p>	<p>OS 5</p> <p>Die neue Klassifikation der Parodontalerkrankungen: Fallbeispiele und Therapiekonzepte auf den Punkt gebracht</p> <p>DH Petra Natter, BA</p> <p>22. 11. 2022</p>	<p>HIER KANN MAN SICH ANMELDEN: ONLINE: www.paroophylaxe.at EMAIL: seminare@paroophylaxe.at TELEFON: 0043 660 / 57 53 498</p> <p>Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende <i>Zoom</i> als Meetingroom.</p>



PAROPROPHYLaxe

OnlineWORKSHOPS 2022

pro OnlineWORKSHOP € 120,-
alle 3 Buchungen 10% Ermäßigung

Freitag jeweils von 15.00 bis 18:15 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.



Zahnpflegeprodukte in der Prophylaxe richtig vermarkten
Einführung und Grundlagen für den Verkauf in der Zahnarztpraxis

DH Petra Natter, BA
ZAss Petra Niedermair

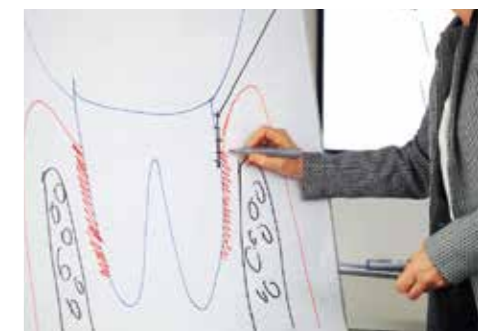
Freitag, 29.04.2022



Phytotherapie in der Prophylaxe
Kräutertinkturen, Tees und Öle in ihrer Anwendung

DH Petra Natter, BA
DH Birgit Schlee

Freitag, 24.06.2022



Das A und O bei Gingivitis und Parodontitis

Von der Diagnose bis zur Nachbetreuung in der UPT

DH Petra Natter, BA

Freitag, 14.10.2022

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

ONLINE: www.paroophylaxe.at
EMAIL: seminare@paroophylaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der **Adresse** und **Praxis der Teilnehmerin**.
Ich verwende *Zoom* als Meetingroom.

Vergleich der Länder Österreich, Schweiz und Deutschland

Prophylaxequalifikationen in D-A-CH: PAss – ZMP – DH

von Dr. Werner Birglechner

Die Prophylaxeassistentin gibt es grundsätzlich in allen deutschsprachigen Ländern. Dennoch gibt es rechtlich und einkommensmäßig enorme Unterschiede. Dr. Werner Birglechner zeigt die Unterschiede in seinem Artikel auf



Die Weiterbildung in der Prophylaxe reicht bis zum Studium, welches weitere Möglichkeiten eröffnet.

In beinahe allen westlichen Staaten hat sich die Dentalhygienikerin als Berufsbild etabliert und kann eine lange Tradition vorweisen. So wurde bereits 1906 von Dr. Alfred Fones die erste Dentalhygienikerin in dessen Praxis in Connecticut (USA) ausgebildet und schon 1913 wurde die Ausbildung erstmals formal geregelt.

Bereits 1923 startete dann auch in Europa – zunächst in Norwegen – die

Erfolgsgeschichte der Dentalhygienikerin. Mit zeitlicher Verzögerung führten in Europa dann England, Schweden, Dänemark, Finnland, Portugal, Schweiz, Spanien und Italien die Dentalhygienikerin als Berufsbild ein. Heute ist der Beruf in fast allen westlichen Staaten ein eigenständiges Berufsbild – so auch beispielsweise in Nigeria und Südafrika.

Lediglich Frankreich, Deutschland und



Österreich, also Länder mit einer starken kammeristischen Prägung, sind in Europa dieser Entwicklung bis heute nicht gefolgt und verzichten nach wie vor auf die Einführung des eigenständigen Berufsbildes Dentalhygiene.

So kommt es zu einer außergewöhnlichen Sondersituation im deutschsprachigen Raum D-A-CH mit stark unterschiedlichen Ausbildungsabschlüssen.

Schweiz

In der Schweiz ist als eigenständiger, geschützter Beruf die Dentalhygienikerin schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich etabliert. Die Ausbildung zur diplomierten Dentalhygienikerin HF ist auf der Stufe der Höheren Fachschule HF angesiedelt. Auch hier sind ähnliche Zulassungskriterien wie in den USA zu finden, d. h. in der Regel ist ein Abschluss auf Sekundarstufe II, eine Fachmittelschule/Matura oder eine gleichwertige Ausbildung notwendig. Die Kompetenzen einer diplomierten Dentalhygienikerin sind weitreichend und umfassen die gesamte nicht-chirurgische Parodontaltherapie einschließlich der Möglichkeit, Infiltrationsanästhesien eigenständig durchzuführen. Dentalhygienikerinnen in der Schweiz haben die Möglichkeit eine eigene Praxis zu führen.

Deutschland

Das deutsche Modell basiert heute im Wesentlichen auf drei Qualifikationsstufen, die nach Abschluss der Ausbildung zur ZFA (Zahnmedizinischen Fachangestellten) als Aufbauqualifikationen durchlaufen werden können. Dies sind:

- PAss – Prophylaxeassistentin
- ZMP – Zahnmedizinische Prophylaxe-Assistentin
- DH – Dentalhygienikerin

Die aktuell angebotenen Prophylaxe-Qualifikationen – PAss, ZMP und DH – sind als Aufstiegsfortbildungen, die auf einer Ausbildung zur ZFA aufbauen, konzipiert. Absolventinnen der Aufstiegsfortbildungen schließen jedoch nicht mit einem eigenständigen Berufsbild ab, sondern tragen „nur“ eine Fortbildungsbezeichnung, die international wenig bekannt ist und damit im Bildungssystem nur eingeschränkt anschlussfähig ist. Bildungsexperten sprechen deshalb auch von einer „Sackgassen“-Qualifikation. Die Regelung dieser Fortbildungsordnungen fällt entsprechend des Berufsbildungsgesetzes in die Zuständigkeit der Landes Zahnärztekammern als zuständige Stellen. Dies führt zur Situation, dass es allein für die ZMP Aufstiegsfortbildungen über 15 verschiedene Fortbildungsregelungen der einzelnen Kammerbereiche gibt und nur in wenigen Kammerbereichen die Dentalhygienikerin angeboten wird.

Gemessen an der Zahl der jährlichen Absolventinnen hat sich das praxisDienste Institut für Weiterbildung, das seit 20 Jahren in Deutschland und Österreich Prophylaxe-Aufstiegsfortbildungen durchführt, als Marktführer etabliert. Das praxisDienste Institut für Weiterbildung punktet vor allem mit einem bundeseinheitlichen Konzept und modernen mediengestützten Unterrichtsformen, die sich gerade während der Coronazeit sehr bewährt haben. Lt. Zahlen des Statistischen Bundesamtes werden jährlich ca. 25 – 30% aller ZMPs bzw. DHs durch das praxisDienste Institut für Weiterbildung ausgebildet. Nur sehr wenige Absolventinnen streben nach dem privaten Abschluss dann noch eine zusätzliche Kammerprüfung an.

Österreich

Wohl nicht zuletzt durch die Zunahme von Parodontalerkrankungen, sondern auch durch das gestiegene Bewusstsein der Bevölkerung an gesunden Zähnen, zeigt sich in einigen Ländern eine Tendenz, bereits unterhalb der Dentalhygienikerin eine Prophylaxe-Qualifikation, die der Prophylaxe-Assistentin, einzuführen. In Abgrenzung zur Dentalhygienikerin soll die Prophylaxe-Assistentin die präventive Betreuung von weniger komplexen Fällen, z. B. von Kindern, oder für die einfache professionelle Zahnreinigung bei nicht parodontal er-



Seminar - Workshop:

**„Heiße Phase“
Wechseljahre im Mund**

Wenn Kauen, Schlucken und Sprechen zum Problem werden und die Zunge am Gaumen klebt



Joachim Werner

Zeitpunkt: Freitag, 25.03. 2022 in Wolfurt/Vorarlberg

Zeitpunkt: Freitag, 20.05. 2022 im Hotel Pitter in Salzburg

Zeitraumen: 09:00 – 17:00 Uhr

Referentin: DH Birgit Schlee aus Heilbronn (D)

Kosten: 290,- € (ab 2 Teilnehmer*innen pro Praxis -10%)

Anmeldung: beim Veranstalter PAROPROPHYLaxe DH Petra Natter, BA:

ONLINE: www.paroophylaxe.at

EMAIL: seminare@paroophylaxe.at

TELEFON: +43 660 / 57 53 498

Gerne werden die Wechseljahre/Klimakterium als eine Art zweite Pubertät beschrieben. Die lästigen Reaktionen des Körpers auf die Hormonumstellung z.B. Hitzewallungen, Schlafstörungen und vieles mehr sind sehr bekannt. Auch die Mundhöhle bleibt nicht verschont. Hier werden häufig Erscheinungen wie Mundtrockenheit (Xerostomie), Mundgeruch (Halitosis) und starkes Zungenbrennen bzw. Burning-Mouth-Syndrom festgestellt. In diesem Seminar möchte ich Ihnen diese Krankheitsbilder erläutern und aufzeigen, wie wir diese Patienten in der Praxis herausfiltern und bestmöglich betreuen können.



Während die Dentalhygienikerin in Deutschland und der Schweiz bereits gesetzlich etabliert ist, konnte sich der österreichische Gesetzgeber noch nicht zu einer gesetzlichen Regelung für die Dentalhygienikerin durchringen.

kranken Patienten zum Einsatz kommen. In der Schweiz und in Österreich wird diese Qualifikation PAss bzw. PA (Prophylaxe-Assistentin in Österreich = „PAss“ und in der Schweiz = „PA“) genannt.

In Österreich ist die PAss inzwischen bundeseinheitlich geregelt und die Ausbildung gesetzlich reglementiert d.h. es bedarf im Interesse einer gesicherten Qualität einer Genehmigung des Anbieters durch die zuständige Aufsichtsbehörde. Die PAss Ausbildung umfasst in Österreich 144 Stunden und der Zugang wird durch eindeutige Vorgaben wie eine abgeschlossene Ausbildung zur ZAss, ein bestehendes Arbeitsverhältnis und Berufserfahrung präzise geregelt. Die PAss wird inzwischen in allen österreichischen Bundesländern angeboten und ist eine solide Basisqualifikation. Obwohl mehrfach diskutiert und zunächst auch geplant, konnte sich der österreichische Gesetzgeber noch nicht zu einer gesetzlichen Regelung für die Dentalhygienikerin durchringen, obwohl es von Seiten der EU Kommission Bestrebungen zur Vereinheitlichung gibt.

Am praxisDienste Institut für Weiterbildung sind am Standort München, in Grenznähe zu Österreich, regelmäßig TeilnehmerInnen aus Österreich in den ZMP Aufstiegsfortbildungen anzutreffen.

fen. Sie suchen eine weitere Perspektive oberhalb der Qualifikation PAss und finden diese in der ZMP, die einen Umfang von ca. 400 Stunden hat. Auch in den beiden Dentalhygiene-Aufstiegsfortbildungen des praxisDienste Institut für Weiterbildung in Leipzig oder an der Uni Witten/Herdecke waren in den letzten Jahren immer auch Teilnehmerinnen aus Österreich mit dabei.

Die neueste Entwicklung: Bachelorstudium B.Sc. Dentalhygiene

2012 wurde auf Initiative des Autors im deutschsprachigen Raum in Köln die erst private Hochschule mit dem Studiengang Dentalhygiene erfolgreich gestartet.

Die Gründung erfolgte aufgrund der Empfehlung zahlreicher Institutionen und Verbände, die Änderungen des deutschen Weiterbildungssystems angemahnt haben, so z. B. der Sachverständigenrat für Gesundheit (SVRKAG) sowie zahlreiche Verbände, Organisationen bzw. Fachgremien. Bereits nach wenigen Jahren hat das akademische Studium die Aufstiegsfortbildung nun zahlenmäßig überholt. Aufgrund dieser positiven Dynamik sind inzwischen mehrere Studienangebote für einen B.Sc. Abschluss in Dentalhygiene entstanden, so auch in Heidelberg an der Medical School 11.

Erfahrungen an der Medical School 11 aus den ersten beiden Studiengruppen zeigen, dass inzwischen auch 1-2 Stu-

dierende aus Österreich in den Gruppen vertreten sind – es also zu einem erfreulichen grenzüberschreitenden Austausch kommt.

Durch die blockweise Präsenz von durchschnittlich 1 Woche pro Monat in Heidelberg, ist das Studium auch für TeilnehmerInnen aus der Schweiz oder Österreich gut zu absolvieren.

Exzellente Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten

Ob ZMP, DH oder PAss, Deutschland Schweiz oder Österreich, die Berufsaussichten für qualifiziertes Prophylaxepersonal sind in alle drei Ländern hervorragend und die Investition in eine höhere Qualifikation lohnt sich immer.

Es gibt praktisch keine arbeitslosen Dentalhygienikerinnen und die Gehaltssituation kann ebenfalls als gut bis sehr gut bezeichnet werden. In der Schweiz sind dabei mit Sicherheit die besten Löhne zu verzeichnen und starten beim Mindestlohn von 4.800,- Franken pro Monat. In Deutschland zeigen sich regionale Unterschiede, aber eine Spanne zwischen EUR 3.500,- und EUR 5.500,- monatlicher Bruttolohn hat sich etabliert. Für Österreich liegen keine Zahlen vor.

medical
school 11
Karrieren für Gesundheitsberufe

Medical School 11

Medicus Education Heidelberg AG
Brückenstraße 28, 69120 Heidelberg
T +49 6221 649971-0
E studium@medicalschooll1.de

Kinder sind besonders anfällig für Karies



Haben unvollständig mineralisierten Zahnschmelz



Putzen Zähne nicht 100% gründlich



Tragen oft Zahnschienen



Snacken gern

Sorgen Sie mit Ihrer Verschreibung für zusätzlichen Kariesschutz

kassenfrei
GREEN BOX



- ✓ zur Remineralisation der Initialkaries
- ✓ bei Verletzungen des Zahnschmelzes
- ✓ signifikant verbesserter Kariesschutz¹ – auch für Erwachsene

GABA GmbH Zweigniederlassung Österreich

Für Fragen: Tel.: 05354-5300-0, www.elmex.at, Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich

elmex® - Zahngel. Zusammensetzung: 100 g enthalten: Olafur 3,032 g, Dectaflur 0,287 g, Natriumfluorid 2,210 g, Gesamtfluoridgehalt: 1,25 % (Fluorid); 1 Gelstreifen von 1 cm Länge = 0,2 g. Hilfsstoffe: Propylenglykol, Hydroxyethylcellulose, Saccharin, p-Menthan-3-on, Apfel-Aroma, Bananen-Aroma, Pfefferminzaroma, Krauseminzöl, gereinigtes Wasser, Anwendungsgebiete: Therapie initialer Schmelzkaries in Verbindung mit Ernährungsberatung und Mundhygiene, Oberflächenmineralisation empfindlicher Zahnhälse, Schmelzentkalkung unter abnehmbaren Schienen, partiellen Prothesen und orthodontischen Apparaten, Re-Fluoridierung abgeschliffener Schmelzpartien, beim selektiven Einschleifen und bei Verletzungen des Zahnschmelzes, Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, Vorliegen pathologisch-desquamativer Veränderungen der Mundschleimhaut (Abschilferung des Epithels), Personen, bei denen die Kontrolle über den Schluckreflex nicht gewährleistet ist, bei Vorliegen einer Skelett- und/oder Dentalfluorose. Pharmakotherapeutische Gruppe: Stomatologika, Kariesprophylaktische Mittel, ATC-Code: A01AA51, Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig, Packungsgrößen: 25 g, Kassenstatus: Green Box, Zulassungsinhaber: CP GABA GmbH, 20097 Hamburg, Stand: Jänner 2019. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

¹ Die kombinierte Anwendung von elmex® Zahnpasta und zusätzlich 1x wöchentlich elmex® Zahngel führt zu einem signifikant verbesserten Kariesschutz. Madléná M, Nagy G, Gábris K, Márton S, Kaszthelyi G, Bánóczy J. Caries Res 36 (2002), 142-146.

elmex®

Kurzinterview mit Dentalhygienikerin Anela Polic

„Ich möchte gern auf der fachlichen Ebene unterstützend weiterhelfen können.“

von Dentalhygienikerin Petra Natter, BA

Vernetzt zu sein, das Wohl der Patienten im Auge zu behalten, ebenso wie die eigene Berufszufriedenheit, sind die Grundlagen für eine langjährige Tätigkeit in der Zahnarztpraxis. Wie geht das? Dazu haben wir die Kollegin Anela Polic eingeladen uns ein paar Fragen zu beantworten.

Welchen Beruf übst du aus und wie bist du dazu gekommen?

Ich arbeite als Dentalhygienikerin in einer Wahlarztpraxis in Dornbirn. Bereits als ZAss wurde ich 2012 durch meine damalige Kollegin in der Prophylaxe angelernt. Sie war schwanger und die Stelle musste besetzt werden, so habe ich mich dazu bereit erklärt, die Prophylaxe in der Praxis zu übernehmen. Ich wollte den Beruf fundiert ausüben und absolvierte 2014 die Ausbildung zur PAss hier im Vorarlberg und 2018 zur Dentalhygienikerin in Deutschland (Praxisdienste/Leipzig).

Warum hast du gerade das Berufsbild der ZAss gewählt und welche Wege gibt es, den Beruf der PAss in Österreich zu erlernen?

Ich wusste schon früh, dass ich den Beruf erlernen möchte. Bei meinen Zahnarztbesuchen fand ich das weite Tätigkeitsfeld der ZAss immer sehr interessant. In allen Bundesländern werden Ausbildungen angeboten. Auf der ZAss/PAss-Webseite der ÖGP sind diese übersichtlich aufgeführt.

Wie kann man sich in diesem Bereich weiter qualifizieren, bzw. durch Zertifikate hervorheben?

Die ÖGP bietet ein Prophylaxe Zertifikat an, welches als Qualitätsmerkmal für die Prophylaxe steht. Auch dazu sind weiterführende Informationen auf www.oegp.at nachzulesen. Ebenfalls gibt es viele Möglichkeiten sich fortzubilden, wie Präsenzseminare, Online-Workshops und Kongresse der einzelnen Fachgruppen, die oft ein sehr interessantes Programm anbieten und dabei ist auch ein kollegialer Austausch unter Kolleginnen möglich.

Bei welchen Problemen glaubst du, deinen Kolleginnen als PAss Delegierte helfen zu können?

Ich möchte gern auf der fachlichen Ebene unterstützend weiterhelfen können. Aber auch Aus- und Weiterbildungsangebote sollen stets ersichtlich sein und interessierte Personen gefördert werden. Ich möchte meine Kolleginnen somit auch zu weitergehenden Qualifikationen motivieren.



Anela Polic arbeitet als Dentalhygienikerin in einer Wahlarztpraxis in Dornbirn

Was sind eigentlich die Aufgaben einer PAss Delegierten?

Meine Aufgaben beinhalten diverse Punkte wie etwa der fachlicher Austausch mit den Kolleginnen, Hilfestellung bei Fragen oder Problemen, Weitergabe von Informationen, Neuigkeiten, Änderungen in der dentalen Branche, Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen oder die Motivation der Kolleginnen zu ständiger Fort- und Weiterbildung.

Warum glaubst du, wird das Berufsbild der PAss immer wichtiger und ist jetzt schon nicht mehr wegzudenken?

Die PAss gilt als wertvolle Unterstützung für die Behandler in einer Prophylaxe orientierten Zahnarztpraxis. Die berufs begleitende Ausbildung zur PAss ist eine Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Patienten werden immer älter und auch immer mehr Zähne sind im hohen Alter noch vorhanden. Das Bewusstsein für Mundgesundheit und schöne Zähne steigt in der Bevölkerung. Als PAss ist es möglich die Patienten von Kindheitstagen bis ins hohe Alter zu betreuen und zu begleiten, das macht unseren Beruf so wertvoll.

Kolleginnen gesucht: Bist du dabei?

Die Assistentin startet eine Vorstellungsrunde der österreichischen ZAss, PAss und Dentalhygienikerinnen, damit das Berufsbild und die Ausbildungswege der qualifizierten Berufe in den Zahnarztpraxen bekannter und transparenter werden.

Willst du die Nächste sein, die vorgestellt wird?

Wir freuen uns auf deine Zuschrift: petra.natter@dentaljournal.eu

#niwop
f @ in v
video.wh.com

W&H Austria GmbH
office.at@wh.com
wh.com



Die perfekte Harmonie

beim rotierenden Polieren

Jetzt kostenlos testen! Mehr Infos:



proxeo TWIST LatchShort Polishing System

Schlanker. Kleiner. Innovativer.

Das Proxeo Twist LatchShort Polishing System mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe dank Proxeo Twist Porphy-Kelchen und Bürsten für besseren Zugang, mehr Raum und optimale Sicht auf die Behandlungsstelle.



Abrechnungstipps

Abrechnung mit allen Krankenkassen für Vertragszahnärzte und Wahlärzte

Jedes Quartal wieder bricht in den Praxen der Zahnärzte Hektik aus. Die Abrechnung mit der Krankenkasse ist fällig. Das kann vermieden werden. Unsere Autorin Petra Niedermair weiß wie.

Von Petra Niedermair, www.zahnarztseminare.at



Wussten Sie, dass fast alle Zahnarztpraxen viel Umsatz „verschenken“, nur weil Sie nicht genügend über die Abrechnungsmöglichkeiten durch die Krankenkassen wissen?

Ich beschäftige mich seit mehr als 40 Jahren mit der optimalen Abrechnung bei allen Krankenkassen. Die Software kennt das Regelwerk der Krankenkassen und am Ende des Quartals sind auf Knopfdruck Fehlerlisten, Leistungen ohne E-Card Konsultationen und die Liste aller prothetischen Arbeiten abrufbar. Alle Fehlerlisten müssen bearbeitet werden.

Ein wichtiger Punkt ist das richtige Eintragen der Leistungen. Dazu benötigt man Abrechnungskennnisse, die oft nicht vorhanden sind. Mit welchen Begründungen müssen die Leistungen eingegeben werden? Welche Leistungen können kombiniert werden usw.

Wussten Sie, dass fast alle Zahnarztpraxen viel Umsatz „verschenken“, nur weil Sie nicht genügend über die Abrechnungsmöglichkeiten durch die Krankenkassen wissen?

Daher eine interessante Frage. Können Sie mehr Umsatz bei gleich vielen Patienten machen?

Auf der nächsten Seite präsentiere ich Ihnen vier Abrechnungstipps:

Abrechnungstipp 1

Wussten Sie, dass Sie bei der Extraktion von zwei nebeneinanderliegenden Zähnen, wenn Sie den Knochen glätten, eine Kieferkammkorrektur mit der Begründung „Kieferkammkorrektur“ abrechnen können?

Haben Sie dabei bisher lediglich die Extraktionen abgerechnet, so haben Sie jedes Mal 34,50 Euro „verschenkt“.

Gehen wir von der realistischen Anzahl von 5 solchen Behandlungen pro Quartal aus, so verzichten Sie pro Quartal auf 171,50 Euro.

Abrechnungstipp 2

Wussten Sie, dass die KFO-Beratung nur der Zahnarzt und nicht der Vertragskieferorthopäde abrechnen kann? Diese Leistung kann einmal bis zum 18. Lebensjahr mit allen Leistungen kombiniert werden, außer mit der Beratung. Es muss die E-Card Konsultation KFO Beratung gesteckt werden. Was heißt das für Ihre Abrechnung? Ganz konkret: Sie können für jedes Kind, das eine Zahnspange braucht, 19,40 Euro verrechnen, wenn Sie es zum Kieferorthopäden schicken.

In vielen Zahnarztpraxen sind das leicht 15 Kinder pro Quartal. Das macht einen Betrag von 291 Euro pro Quartal aus, den Sie verlieren.

Abrechnungstipp 3

Wussten Sie, dass Sie bei Kindern bis zum vollendeten 7. Lebensjahr die Beratung in Kombination mit den Amalgamersetzenden Füllungen abrechnen können?

Bei 10 Kindern pro Quartal ist das ein Betrag von 142,00 Euro.

Abrechnungstipp 4

Wussten Sie, dass Sie nach allen blutigen Eingriffen eine Nachbehandlung bis zu drei Mal pro Quadrant abrechnen können?

Haben Sie dabei bisher lediglich die Stomatitis abgerechnet, so haben Sie jedes Mal 8,40 Euro „verschenkt“.

Gehen wir von der realistischen Anzahl von 20 solchen Behandlungen pro Quartal aus, so verzichten Sie pro Quartal auf 168,00 Euro.

Fassen wir alle drei Abrechnungstipps zusammen, ist das eine **Summe von 3.090,00 Euro**, die Sie pro Jahr verlieren.

Abschließend möchte ich noch ein paar wichtige Punkte anführen, die es zu beachten gibt.

Fehlerquellen bei der Kassenabrechnung:

Immer wieder finde ich in Ordinationen nicht verrechnete Leistungen, die teilweise zigtausende von Euro ausmachen. Es werden prothetische Leistungen mit der Software abgerechnet, aber der unterschriebene Antrag nicht an die Krankenkasse übermittelt. Oder die Anträge für die bewilligte Prothese wird an die Krankenkasse geschickt und es gibt auf dem Datensatz, der an die Krankenkasse übermittelt wird, keine abzurechnende Prothese.

Alle diese Fehler landen dann auf den sogenannten Differenz- oder Korrekturlisten. Diese Listen erhält die Praxis am Ende des darauffolgenden Quartals. Aber all zu oft landen diese Listen in einem Ordner und werden sorgfältig aufbewahrt, ohne die Fehler zu bearbeiten. Wieder ein Punkt, wo man viel Geld verliert.

Als Unternehmer haben Sie nichts zu verschenken. Daher ist es von Vorteil sich die Abrechnung von einem Profi bearbeiten zu lassen. Die Kosten rechnen sich um ein Vielfaches.

Es freut mich, wenn der eine oder andere Tipp für Ihre Praxis dabei ist und eine Anregung dafür gibt, die Abrechnung mit der Krankenkasse sorgfältig zu überprüfen, alle Leistungen, die gemacht werden, richtig abzurechnen und damit den Umsatz zu erhöhen.

ANMELDUNG SEMINARE

Neue Seminartermine Präsenz und Online

Abrechnung mit der Krankenkasse:

09.04.2022 Wien
12.03.2022 ONLINE
01.04.2022 ONLINE

Lehrgang PRAXISMANAGEMENT:
18.03./19.03.2022 in Wien

JETZT NEU ONLINE

Auf vielfachen Wunsch findet der Praxismanagementlehrgang jetzt auch online statt.

Praxismanagementlehrgang ONLINE
15.04./16.04.2022 Start Lehrgang

Praxismanagement – gewusst wie
13.05./14.05.2021 in Oberndorf/Kitzbühel

Webinare jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr

12.04.2022
Prophylaxe wirtschaftlich durchführen

10.05.2022
Kommunikation in der Zahnarztpraxis

21.06.2022
Terminplanung für Profis

Anmeldung auf www.zahnarztseminare.at oder info@zahnarztseminare.at

ZUR PERSON PETRA NIEDERMAIR



Die Dipl. Zahnarztassistentin, Coach und Trainerin mit 37 Jahren Berufserfahrung bietet ein umfangreiches Seminarangebot zu allen relevanten Themen der Praxisführung.

Aufgeschnappt

An jedem Eck ein Zahnarzt

von Daniel Izquierdo-Hänni

Es gibt Stadtpläne und Stadtpläne. Jener eines kleinen Kaffs in Mexiko ist ganz speziell.



Soviele Zahnarztpraxen gleich nebeneinander gibt es wohl nirgendwo anders als im mexikanischen «Molar City».

Wer schon mal als Tourist eine neue Stadt entdecken, sich dabei nicht ausschliesslich auf Google Maps verlassen, sondern etwas in der Hand halten möchte, der greift zu einem Stadtplan. In der Regel gibt es zwei Varianten davon, die Gute, die man etwa im offiziellen Tourismusbüro beziehen oder sogar in einer Buchhandlung kaufen kann, sowie die billige Variante. Jener Übersichtsplan, den man zum Beispiel an der Hotelrezeption geschenkt bekommt. Frei herausgegeben werden diese, weil sie durch Werbung finanziert werden, manchmal so krass, dass auf Grund der vielen Anzeigen für Bars und Restaurants, Läden und Boutiquen sowie den Verweisen auf

die Sehenswürdigkeiten die eigentlichen Straßennamen kaum mehr richtig lesen sind. Einen solchen, schön durchnummerierten Stadtplan hat die kleine, mexikanische Ortschaft Los Algodones gleich an der Grenze zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Auf diesem sind nicht nur Tex-Mex-Restaurants eingezeichnet, sondern Zahnarztpraxen, und zwar etwas über 40 Stück auf gerade mal sechs, sieben Straßen. Nicht umsonst wird das Kaff auch «Molar City» genannt, kommen doch täglich tausende US-Amerikaner über die Grenze um sich hier billige die Zähne flicken lassen. Die Auswahl an Praxen ist, so zeigt der Stadtplan, ja groß genug...



Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier



ORBIS-Green Nitrilhandschuhe - weniger Wasser, Energie & CO₂ Emissionen

Mit Plandent die Zukunft gestalten

ORBIS-Green bietet umweltfreundliche Alternativen

Anstatt konventionelle Gebrauchsartikel bieten diese Plandent-Produkte genau das Richtige für umweltbewusste Ordinationen.

ORBIS-Green verzichtet, soweit es geht, auf ölasierten Kunststoff und setzt stattdessen auf biologisch abbaubare Materialien und Naturstoffe. Aktuell sind bereits Handschuhe, Bambuszahnbürsten, Flosser und Mundspülbecher verfügbar. ORBIS-Green zeigt außen, dass Nachhaltigkeit drinnen steckt. Denn die Produkte sind auch umweltfreundlicher verpackt. Beispielsweise werden recycelte Kartons und Papiertüten genutzt.

Gas, Energie und CO₂-Emissionen eingespart. Im Vergleich zur Produktion von konventionellen Handschuhen werden bei der Produktion der ORBIS-Green Nitrilhandschuhe 17 % CO₂ Emissionen und 12 % Wasser eingespart. Durch die Produktion ohne jegliche Vulkanisationsbeschleuniger wird zudem das Risiko der verzögerten Typ-IV-Hypersensitivität verringert, die vorrangig durch Rückstände von Vulkanisationsbeschleunigern wie Thiram, Carbamaten und Thiazolen ausgelöst wird.

ORBIS-Green Nitrilhandschuhe
Die innovativen ORBIS-Green Handschuhe sind besonders ressourcenschonende, unsterile, puderfreie, minz-grüne Untersuchungshandschuhe für den Einmalgebrauch. Die Handschuhe bestehen aus Nitril-Butadien-Kautschuk (NBR), ohne Beschleuniger und mit Polymer beschichteter Innenseite. In dem besonderen, innovativen Produktionsverfahren werden

Plastikfreie ORBIS-Green Mundspülbecher
Die innovativen ORBIS-Green Hartpapierbecher werden komplett ohne Plastik hergestellt und sind biologisch abbaubar. Die Mundspülbecher eignen sich somit perfekt als Alternative zu herkömmlichen Bechern aus Polystyrol beziehungsweise Pappbechern mit PE-/PET-Beschichtung. Auch ohne

diese PE-Beschichtung halten die ORBIS Becher dicht und weichen nicht durch. Dafür sorgt eine Biokunststoffbeschichtung namens Polyactid (kurz PLA). Dieser verwendete Biokunststoff PLA ist biologisch abbaubar und entsteht durch Polymerisation von Milchsäure. Die Milchsäure wiederum wird durch die mehrstufige Synthese von Zucker hergestellt.

ORBIS-Green Zahnbürste mit Bambusgriff

Mit der Bambuszahnbürste von ORBIS-Green sind Zahnarztpraxen bestens ausgestattet, um ihren Patienten vor der Behandlung die Möglichkeit zu geben, noch einmal die Zähne zu putzen. In nachhaltigen Karton-Verpackungen, farbenfroh sortiert bietet diese Zahnbürste mit ergonomisch geformtem Griff aus natürlichem Bambus die umweltfreundliche Alternative zu üblichen Kunststoff-Zahnbürsten.

ORBIS-Green Flosser auf Maisstärkebasis

Der Griff besteht zu einem großen Teil aus Maisstärke. Mit doppeltem Zahnseide-Faden und frischem Minze-Geschmack sorgt er für eine effektive und angenehme Zahnreinigung.

www.plandent.at

Kostenlose ORBIS-Green Testpackung

Jetzt QR-Code scannen und bestellen!

Mectrons Allrounder combi touch

Prophylaxe – so sanft, federleicht und komfortabel wie nie zuvor

Seine federleichten Handstücke, unzählige Einsatzmöglichkeiten und umfassender Komfort in der Bedienung machen den mectron Allrounder combi touch noch unentbehrlicher für jeden Prophylaxe-Profi.



Das combi touch verfügt über zwei Spülleitungen für das Ultraschallsystem

Bei einer herkömmlichen Prophylaxe-Behandlung kommen normalerweise eine Reihe von unterschiedlichen Geräten zum Einsatz: Küretten, Scaler, Winkelstücke, Polierer, Pasten – wäre es nicht perfekt, wenn sie alle in einem Gerät vereint wären? Mit dem combi touch von mectron wird dieser Wunsch nun Wirklichkeit; denn es kombiniert Ultraschalleinheit und Pulverstrahlgerät miteinander. Auf diese Weise ermöglicht das combi touch eine vollständige Behandlung von der supra- und subgingivalen Konkrement-Entfernung über eine schonende Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit dem Pulverstrahl bis hin zur Implantat-Reinigung. Auch beim Design der Handstücke steht der Komfort nun einmal mehr im Vordergrund. Das LED-Ultraschallhandstück des combi touch mit zirkulärem Licht

und seinen nur 55 Gramm ist ein echtes Leichtgewicht.

30 Ultraschall-Einsätze

Zusätzlich stehen für dieses Handstück mehr als 30 Ultraschall-Einsätze für eine breite Vielfalt an Therapieoptionen zur Verfügung – für das Scaling, parodontologische, endodontologische und restaurative Versorgungen. Mectrons einzigartiger SOFT MODE für eine schmerzlose Behandlung erlaubt auch beim combi touch zusätzlichen Komfort für Patienten. Denn er reduziert die Amplitude der Ultraschallschwingungen und arbeitet sowohl sanft als auch kraftvoll. Dadurch ermöglicht er die höchste Ultraschalleffizienz über alle Einsatzbereiche hinweg, gleichzeitig eine nahezu schmerzfreie Behandlung für die Patientinnen und Patienten und

zusätzlich ein angenehmes Handling für die Anwender.

Das combi touch verfügt über zwei Spülleitungen für das Ultraschallsystem. Mit dem beleuchteten Flaschensystem können zudem unterschiedliche Flüssigkeiten wie zum Beispiel Chlorhexidin für parodontologische Therapien verwendet werden. Dank des ergonomischen Touchscreens wird jede Funktion so schnell und intuitiv wie nie zuvor angesteuert. Gleichzeitig kann das System buchstäblich im Handumdrehen gereinigt und desinfiziert werden.

Drei verschiedene Pulverstrahl-Handstücke

Insgesamt sind drei verschiedene, extra schlanke Pulverstrahl-Handstücke für das combi touch erhältlich: Das 120°-, 90°- und das PERIO-Handstück. Damit hat der Behandelnde immer den besten Zugang, denn die abgewinkelten Handstücke eignen sich für den supra- und subgingivalen Einsatz in Parodontaltaschen bis zu fünf Millimetern Tiefe.

Das PERIO-Handstück mit dem sterilen und flexiblen Subgingival Perio Tip für den Einmalgebrauch bietet zusätzlichen, optimalen Zugang in Taschen, die sogar tiefer als fünf Millimeter sind. Jedes Handstück wird einfach mit einem Klick befestigt und ist dank eines speziellen Sicherheitssystems sicher fixiert.

Für jede Anforderung gewappnet

Zudem reicht ein einfaches Drücken der Prophy- oder Perio-Taste auf dem Touchscreen, um während der Behandlung kinderleicht zwischen supra- und subgingivalem Air-Polishing zu wechseln. Zum Schutz vor Verstopfungen bläst, sobald das Gerät eingeschaltet ist, ein konstanter Luftstrom durch den Schlauch. Dank der Nachfüllfunktion sind die Pulver in den Kammern leicht herausnehmbar – für die flexible Verwendung von supra-gingivalem (Prophylaxe) und subgingivalem Pulver (Perio).

<https://shop.mectron.de/>

Ein kabelloses W&H-Handstück – verschiedene Kelchsysteme

Proxeo Twist Cordless steht für Polieren ganz ohne Einschränkungen, denn ohne Kabel kann man die komplette Bewegungsfreiheit genießen. Darüber hinaus überlässt das modulare System die freie Wahl des bevorzugten Kelchsystems.

Mit nur einem kabellosen Handstück können verschiedene Aufsätze genutzt werden. So lässt sich das neue modulare System wahlweise mit Hand- und Winkelstückaufsätzen für Prophy-Einwegwinkelstücke, schraubbaren Prophy-Kelchen und dem LatchShort System, mit verkürztem Schaft und bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe, verwenden. Durch geringes Gewicht und ergonomisches Design passt es sich das Proxeo Twist Cordless-Handstück den Bewegungen perfekt an und ermöglicht muskelschonendes Polieren und eine rückenfreundliche Haltung. Zusätzlich kann man sich mit der kabellosen Fußsteuerung viel freier bewegen und die Position rund um den Patienten zügig wechseln. Die Geschwindigkeit ist stufenlos von 0



bis 3.000 U/min regel- und die Drehzahl stets an die klinischen Anforderungen anpassbar.

Für das Proxeo Twist Cordless Polishing System bietet W&H die passenden Prophy-Einwegwinkelstücke sowie LatchShort Prophy-Bürsten und Kelche in verschiedenen Härten. Bei deren Entwicklung wurde großer Wert auf die optimale Adaption, eine einfache Pastenaufnahme und -verteilung sowie die schonende Reinigung bis in den Sulcus gelegt.

www.wh.com

Studium
Dentalhygiene
in Heidelberg
www.medicalschool11.de

In nur 15 Minuten das Sonnenhormon bestimmen

Sonnenstrahlen für die Zähne

von Dentalhygienikerin Birgit Stalla

Als Dentalhygienikerin mit Leib und Seele frage ich mich manchmal: „Warum ist der Behandlungserfolg bei manchen Patienten trotz guter häuslicher Mundhygiene und regelmäßiger professioneller Betreuung nicht so optimal?“ Mir schien ein kleiner Baustein zu fehlen und so bin ich auf Vitamin D gestoßen.

Vitamin D ist nichts neues, schon seit vielen Jahren weiß man um die Bedeutung für Knochen und Zähne. Heute gibt es die Möglichkeit mit Chair-Side-Tests in nur 15 Minuten den Vitamin D-Spiegel direkt in der Praxis zu testen. Allgemein glaubt man ja, dass Vitamine mit der Nahrung zugeführt werden müssen um damit ausreichend versorgt zu sein. Deshalb werden die Vitamine auch eher der Ernährungswissenschaft zugeordnet, nicht der Medizin. Auch Vitamin D wurde zunächst so eingestuft, dass man ausreichend Vitamin D über die Nahrung zuführen kann. Über die Ernährung, z. Bsp. Seefisch, frische Eier, Avocados, Champignons können wir lediglich 10 – 20 % unseres Vitamin D-Bedarfs decken. 80 % des Bedarfs produziert unser Körper mithilfe von UV-B-Strahlen selbst. Deshalb wird Vitamin D auch den Hormonen zugeschrieben, weil unser Körper selbst in der Lage ist es zu bilden.

Heute weiß man, dass es sich bei diesem Vitamin in Wirklichkeit um ein sogenanntes Steroidhormon handelt. Das Hormon Vitamin D ist nämlich ebenso wichtig wie unsere Sexualhormone, die unser gesamtes Leben und deren Fortbestehen sichern. Es steuert die Regulation und den Zugriff auf unsere Genaktivität und haben wir zu wenig davon dann werden wichtige Gene ganz einfach vermindert aktiviert. Da wir dieses Vitamin-Hormon mithilfe der Sonne selbst herstellen könnten, sind

in den Wintermonaten unsere Vitamin D-Speicher leer und die Symptome, wie grippale Infekte etc. einfach nichtmehr zu übersehen denn die Sonne haben wir schon lange nicht mehr gesehen.

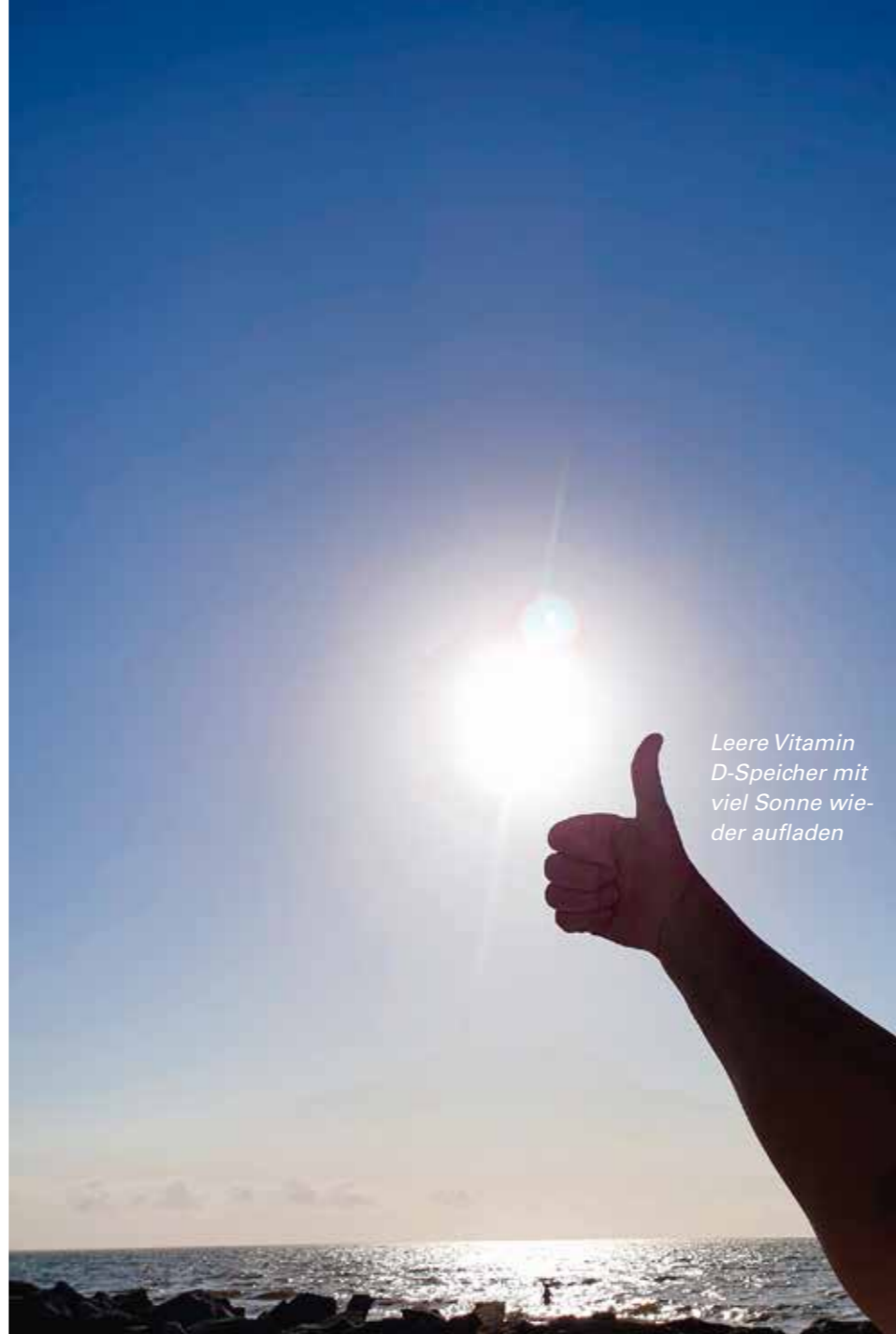
Ab Oktober ist in unseren Breitengraden eine Vitamin D-Produktion über die Haut nicht mehr möglich. Das heißt, im Februar sind unsere Vitamin D-Speicher leer und dann beginnen die Krankheiten zu sprießen. Denn nur in den Monaten April bis September reicht die Sonnenintensität aus damit wir Vitamin D bilden können. In diesen Frühling-Sommer-Monaten müssen wir uns täglich in der Mittagszeit etwa 15 Minuten ein Sonnenbad gönnen. Möglichst wenig bekleidet und ohne starkes Sonnenschutzmittel, da diese die Produktion verhindern. Also beginnen Sie schon einmal im April einen körpereigenen Sonnenschutz aufzubauen. Der so gebildete Vorrat reicht dann längstens bis November und dann fängt schon das Immunsystem an, das Sie aufgebaut haben, nicht mehr richtig zu arbeiten. Denn das Vitamin D ist absolut notwendig damit das Immunsystem richtig aktiv wird.

Was hat Vitamin D mit unseren Erkrankungen zu tun, um die wir uns täglich in der Zahnarztpraxis kümmern?

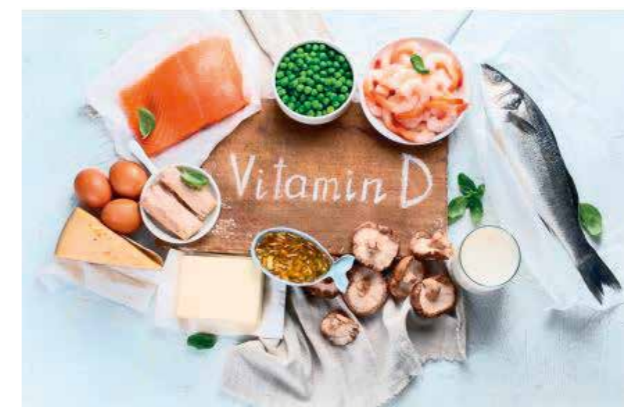
Parodontitis wird als chronisch bakterielle Entzündung definiert, die Weich-

und knöchernes Hartgewebe angreift und so letztendlich zum Attachmentverlust führt. So konnte in Longitudinalstudien festgestellt werden, dass ein niedriger Vitamin D-Spiegel im Körper mit einer erhöhten Rate an Zahnfleischentzündungen und mit dem Verlust von parodontalem Gewebe vergesellschaftet ist.

Eine ausreichende Immunfunktion und Knochenbildungsfähigkeit ist selbstverständlich auch mit dem Erfolg einer Parodontistherapie assoziiert. Analog konnte ein solcher Zusammenhang zwischen Vitamin D-Zufuhr und Gewinn von Attachment und Reduktion der Sondierungstiefen bestätigt werden. Die Beziehung zwischen Vitamin D-Gabe und Parodontitis wird vor allem auf den antiinflammatorischen



Leere Vitamin D-Speicher mit viel Sonne wieder aufladen



Vitamin D ist nichts neues, schon seit vielen Jahren weiß man um die Bedeutung für Knochen und Zähne.

im Norden Norwegens. Vitamin D₃-Cholecalciferol, spielt neben der antiinflammatorischen Wirkung, eine wesentliche Rolle in der Resorption von Calcium und Phosphat aus dem Darm.

Was bedeutet Vitamin D-Mangel für unseren Körper?

Ein Vitamin D Mangel führt nach und nach zum Herunterfahren vieler wichtiger Funktionen des voll aktiven Körpers. Ein zu geringer Vitamin-D-Spiegel senkt die Leistungsfähigkeit, die Stresstoleranz und Widerstandskraft und hat negative Auswirkungen auf unsere Psyche.

Wie testen wir unsere Patienten?

In Zusammenarbeit mit den Zahnärzten führe ich als Dentalhygienikerin und zertifizierter Vitamin D-Coach und Berater die Tests an unseren Patienten durch. Getestet wird das Speicher- oder Transport-Vitamin-D (Calcidiol). Dafür braucht es nur einen Tropfen Kapillar-Blut aus dem Finger, das tut überhaupt nicht weh. Zusätzlich benötigen wir einen VHC Reader, das ist ein mobiles handliches Messgerät. Weiterhin braucht es die dazu gehörigen Testkits und Verbrauchsmaterialien, wie Lanzette und Alkoholtupfer. Nach nur 15 Minuten haben wir das Testergebnis. Anhand des Testergebnisses können wir direkt erkennen ob aktuell ein Vitamin D-Mangel vorliegt.

Über den Tellerrand hinaus schauen lohnt sich!

Unsere Patienten strahlen, weil sie mehr Energie haben. Endlich stellt sich

der gewünschte Behandlungserfolg ein. Die Parodontitis ist endlich inaktiv und somit keine sichtbaren Entzündungen mehr. Das Implantat ist gut eingewachsen und unser kleiner MIH Patient hat weniger empfindliche Zähne. Unsere Testungen zeigen mir täglich, wie wichtig sie sind. Es besteht ein sehr großer Handlungsbedarf, da die meisten Patienten unterversorgt sind und einige sogar im grenzwertig niedrigen Bereich. Vitamin D ist bestimmt kein Wundermittel. Es ist ein Instrument im gesamten Orchester der Mikronährstoffe. Wenn ein Instrument fehlt, kann das aber musikalisch (oder eben gesundheitlich) schon was ausmachen.

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, mein Wissen und meine Erfahrung aus der Praxis weiterzugeben, an die Kolleginnen, die mehr wissen möchten. Über meine VitaminDental-Akademie möchte ich Ihnen zeigen, wie Sie die Vitamin D-Testung in den Praxisalltag integrieren könnt. Vom Wissen über Vitamin D, die Testung, Auswertung, Empfehlungen und Abrechnung. Ich biete Webinare und Präsenzkurse an. In Kooperation mit der LCHF Deutschland Akademie biete ich die Ausbildung zum zertifizierten VitaminDental-Couch, unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Spitz, an.

KONTAKT

Birgit Stalla, Dentalhygienikerin

Zertifizierter Vitamin-D-Coach
VitaminDental-Akademie
www.vitamindental-akademie.de
info@vitamindental-akademie.de



Mundtrockenheit und Zungenbrennen im Klimakterium

Wenn Kauen, Schlucken und Sprechen zum Problem werden und die Zunge am Gaumen klebt

von Dentalhygienikerin Birgit Schlee

Gerne werden die Wechseljahre oder das Klimakterium auch als eine Art zweite Pubertät beschrieben – sie stellen im Leben einer Frau wieder einiges auf den Kopf! Eine Zeit, in der sich viele Frauen oft neu erfinden oder definieren möchten. Nicht nur hinsichtlich ihres Kleiderschanks, sondern manchmal auch in ihrer Partnerschaft und ihren beruflichen Zielen.

Schauen wir einmal auf die Bedeutung des Wortes „Klimakterium“: Es kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „kritischer Zeitpunkt im Leben“. Ist es wirklich nur der Hormonhaushalt, der in den Wechseljahren aus dem Gleichgewicht gerät? Nein, denn es treten eine Reihe lästiger Reaktionen des Körpers auf. Dazu können Hitzewallungen, Schlafstörungen, Schwindel, nassgeschwitzte Bettlaken, quälende Kopfschmerzen und Mineralstoffmangel gehören. Aber auch die Mundhöhle bleibt bisweilen nicht verschont. Hier werden häufig unangenehme Erscheinungen wie Mundtrockenheit (Xerostomie), Mundgeruch (Halitosis) und starkes Zungenbrennen bzw. das sogenannte Burning-Mouth-Syndrom beschrieben. Oft zeigen sich viele der Symptome zeitlich versetzt. Sie können aber auch gleichzeitig auftreten, was den Leidensdruck für viele Frauen noch einmal erheblich verstärkt.

Mundgesundheit in den Wechseljahren

Die Abnahme der gonadotropen Hormone der Hirnanhangsdrüse bewirkt eine stetig sinkende Östrogenproduktion. Da

sowohl in der Wangenschleimhaut als auch in den Speicheldrüsen Sexualhormonrezeptoren nachgewiesen werden, ruft der Mangel an Östrogenen auch hier Symptome hervor. Es kann zum Austrocknen der der Mundschleimhaut kommen, die daraufhin empfindlich und gereizt reagiert. Hinzu kommen psychische Probleme wie Depressionen, Angstzustände und Stress. Viele Frauen sind aufgrund dieser Symptome schlecht gelaunt, fühlen sich niedergeschlagen und ausgebrannt. Die daraus immer wieder resultierende notwendige Medikamenteneinnahme kann die Mundtrockenheit zusätzlich triggern. Das Zusammenspiel dieser Komponenten kann weiterhin zu einem Vernachlässigen der Mundhygiene führen.

Mundtrockenheit – vielfältige Ursachen

Das Zusammenziehen der Schleimhäute – im Fachjargon: Adstringieren – sorgt für eine Art stumpfes, pelziges Gefühl im Mund. Dieses kann wochen- bzw. tagelang anhalten oder aber auch nur während der Monatsblutung verstärkt auftreten. Der Rückgang der Speichelproduktion verschlimmert

ORBIS GREEN

Die nachhaltige Alternative in Ihrem dentalen Alltag.

NEU!

ORBIS GREEN Nitrilhandschuhe

Weniger Wasser, Energie & CO2 Emissionen

- Besonders hautfreundlich
- Ohne Naturkautschuklatex-Proteine
- Ohne Vulkanisationsbeschleuniger



cruelty free



ORBIS GREEN Mundspülbecher

Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier

- Ohne PE-Beschichtung – komplett plastikfrei
- Biokunststoffbeschichtung aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen
- Geruchs- und geschmacksneutral
- Biologisch abbaubar

ORBIS GREEN Flosser Maisstärke

Zahnreinigungssticks mit 2in1-Funktion: Zahnseide und Zahnstocher

- Griff aus 40 % Maisstärke und 60 % PP-Materialien
- Doppelte Zahnseidefäden für effektive Zahnreinigung
- Ergonomische Form für eine leichte Handhabung
- Verpackt in umweltfreundlicher Papiertüte
- Mit frischem Minzgeschmack

ORBIS GREEN Zahnbürste Bambus

Nachhaltige Zahnbürste mit Bambusgriff

- Ergonomisch geformte Griffe
- Einzel-, gebrauchsfertig in recyceltem Karton verpackt
- In 4 Farben sortiert
- Mittelweiche, abgerundete Borste

Plandent

Plandent GmbH

1200 Wien, Dresdner Straße 81-85 | Telefon: +43 (0) 1 / 6620272 | www.plandent.at

Bei Zahn- und Schleimhautpflege eignet sich das Ölziehen als Maßnahme



dies und nimmt großen Einfluss auf die Zahngesundheit. Denn unser Speichel übernimmt vielfältige Aufgaben, nicht nur die Befeuchtung und den Schutz der Schleimhäute. Er sorgt auch für die initiale Verdauung der Nahrung, regelt die Pufferung des pH-Wertes, die Remineralisierung der Zahnhartsubstanz, erhöht die Gleitfähigkeit/Emulsion der Nahrung beim Schlucken und übernimmt eine Spülfunktion. Nicht zuletzt dient er als Abwehrmechanismus gegenüber Bakterien, Viren und Pilzen. Werden diese wichtigen Funktionen über längere Zeit gestört, können starke Beeinträchtigungen der Lebensqualität oder sogar massive Erkrankungen entstehen. Viele Symptome der Mundtrockenheit werden nicht nur durch den veränderten Hormonhaushalt verursacht, sondern können auch durch eine zu geringe Wasseraufnahme oder durch Nebenwirkungen bestimmter Medikamente wie z. B. Blutdrucksenker, Anti-Depressiva und Antibiotika hervorgerufen werden. Auch bestimmte Nahrungsmittel wie verschiedene Obstarten (saure Äpfel, Bananen...), Getränke (Rotwein und Tee) und Kosmetika bzw. deren Inhaltsstoffe (wie v. a. Gerbstoffe/Tannine) können das Erscheinungsbild verschlimmern.

Folgen der Mundtrockenheit

Als Folgen werden in der Praxis häufig ein erhöhtes Karies- und Gingivitisrisiko, Schleimhautreizung, entzündete Papillen an der Zunge oder eine spröde Schleimhaut diagnostiziert. Aber auch Missempfindungen, Schmerzen, ein erhöhter Muskeltonus, Pressen, Verspannungen, Geschmacksbeeinträchtigungen und psychische Belastungen durch die Beeinträchtigung des Sprechens werden von den betroffenen

Patienten geschildert. Durch die ständige Suche der Zunge nach Speichel, können sich zudem Habits in der Mimik manifestieren.

Deshalb ist eine regelmäßige orale Inspektion und Beobachtung bzw. Kontrolle der Speichelmenge auch bei der Prophylaxe für eine genaue Risikoeinschätzung unerlässlich.

Das Zungenbrennen oder Burning-Mouth-Syndrom (BMS)

Tritt Mundtrockenheit kombiniert mit Zungenbrennen auf, kann dies auf eine eigenständige Erkrankung hinweisen. Die Rede ist dann vom Burning Mouth Syndrom (BMS). Dahinter verbergen sich anhaltende brennende Schmerzen, hauptsächlich an der Zungenspitze und am bilateralen Zungenrand. Dabei muss sich das Symptom nicht auf die Zunge beschränken, es kann sich auch auf die Mundschleimhaut, die Innenseiten der Lippen, den Gaumen und die Innenseite der Wangen ausdehnen. Besonders stark äußern sich die Missempfindungen jedoch meist an der Zungenspitze und an den Rändern der Zunge. Die Missempfindungen sind typischerweise am Morgen noch milde und können sich als leichtes Wundgefühl bemerkbar machen. Im Verlauf des Tages bis zum Abend entwickelt sich das Zungenbrennen bis hin zum Schmerz. Meist kommen dann auch noch Entzündungen einzelner Geschmackspapillen auf der Zunge hinzu. Die entzündeten Papillen lassen sich als kleine weiße Noppen erkennen und ertasten. Ursachen können Vitamin B12-, Folsäure- und Eisenmangel sein sowie chronische Erkrankungen, wie z. B. Diabetes, das Sjögren-Syndrom oder Multiple Sklerose. Hier kann eine Blutuntersuchung (Blutspiegelanalyse) von einem

Allgemeinmediziner oder Heilpraktiker Aufschluss geben. Bei psychischer Belastung wird das Zungenbrennen meist verstärkt.

Nährstoffmangel im Klimakterium

All diese Hormonschwankungen, Stress und Medikamente kosten den Körper viel Energie und verbrauchen Vitamine und Mineralstoffe. Heutzutage ist es kaum möglich, diese Defizite über eine ausgewogene Ernährung auszugleichen, da aus Zeitmangel oft auf industriell verarbeitete Lebensmittel oder Fast Food zurückgegriffen wird. Hinzu kommt die verminderte Kalziumaufnahme durch den Östrogenmangel. Wird ein Nährstoffmangel jedoch nicht durch Substitution – etwa in Form von Nahrungsergänzungsmitteln – ausgeglichen, kann die Gefahr bestehen, dass der Knochenstoffwechsel gehemmt wird. Die Knochensubstanz nimmt deshalb häufig während der Wechseljahre ab. In Verbindung mit einem langanhaltenden Vitamin-D-Mangel kann das zu einem verminderten Halt der Zähne und erhöhter Entzündungsneigung führen. Vor allem bei Patientinnen mit parodontaler Erkrankung können sich die Folgen für die Mundgesundheit während der Wechseljahre deutlich bemerkbar machen.

PA und Kariesrisiko

Zum Wechselbad an Gefühlen und zu den Schwankungen der Hormone kommt bei vielen Frauen auch der Heißhunger auf zuckerhaltige Lebensmittel hinzu. Dies mag zwar in dieser Zeit ein süßer Freund sein, aber es ist auch ein großer Feind, weil das Kariesrisiko zusätzlich erhöht wird. Da in dieser Zeit der normale Schutzmechanismus des Speichels herabgesetzt ist, kann es durch die Säurebildung aus zuckerhaltigen Lebensmitteln und Getränken zu großen Schäden an der Zahnhartsubstanz kommen. Durch eine erhöhte Aufnahme von Zucker und kohlenhydratreicher Nahrung kann wiederum bei Zahnfleischerkrankungen das Entstehen entzündungsfördernden Botenstoffe im Gewebe noch weiter gefördert werden. Deshalb ist eine Ernährungsberatung oder auch ein Bluttest zum Abklären eines Nährstoffmangels im Zuge der Prophylaxe, einer umfangreichen Versorgung mit Zahnersatz oder im Rahmen eines PA-Konzeptes immer zu empfehlen.

Zahn- und Schleimhautpflege

Bei beiden beschriebenen Symptomen eignet sich das Ölziehen als Maßnahme. Die Studienlage hierzu lässt zwar noch keine medizinisch eindeutige Empfehlung zu, aber meine persönlichen Erfahrungen sind sehr gut, weshalb ich diese gerne weitergeben möchte.

Ölziehen schützt

Beim Ölziehen steht in diesem Fall nicht die Schadstoffbindung oder Ausleitung im Vordergrund, sondern die Bildung einer Lipidschutzschicht für Schleimhäute und Zähne. Sie dient zur Befeuchtung, Pflege und Schmerzlinderung der

Schleimhäute, gleichzeitig verhindert sie die Anlagerung von Plaque auf den Zahnoberflächen. Deshalb ist es empfehlenswert, mehrmals am Tag kleine Mengen des Öls in den Mund zu nehmen und kurz einwirken lassen. Sehr angenehm sind Öle, die einen frischen Geschmack im Mund hinterlassen oder aber Öle mit einem hohen Vitamin-Gehalt zur intensiven Pflege. Prinzipiell eignet sich jedes biologische Öl. Wichtig dabei ist aber: Sie sollten schmecken. Abgestimmte gebrauchsfertige Mischungen von unterschiedlichen Ölen und ätherischen Essenzen können Effektivität und Wirkung verstärken, da sie häufig entzündungshemmende und leicht schmerzlindernde Eigenschaften aufweisen.

Alle Pflegeprodukte sollten frei von Gerbstoffen und Alkoholen sein und möglichst wenig Aromastoffe beinhalten, um Reizungen und Brennen der Schleimhäute zu vermeiden oder reduzieren. Optimalerweise sind sie auch frei von Tensiden, Natriumlaurylsulfaten oder Parabenen.

Zahnpasta und weiter Mundhygienemaßnahmen

Zusätzlich sind bei der häuslichen Mundhygiene biologische Zahnpasten aufgrund vieler pflegender und speichelstimulierender Inhaltsstoffe zu bevorzugen. Aufgrund des möglicherweise erhöhten Kariesrisikos ist jedoch eine zusätzliche Fluoridzugabe zu überdenken. Neben der intensiven Mundhygiene können z. B. zuckerfreien Kaugummis mit Xylit eine zusätzliche Unterstützung bei der Remineralisation darstellen. Klinische Studien konnten zeigen, dass durch Kauen von zuckerfreiem Kaugummi nach den Mahlzeiten und Snacks der Kariesbefall um zehn bis zu 40 % reduziert werden kann. Auch Probiotika sind zur Unterstützung der Symbiose der Mundflora und zur Stärkung der natürlichen Abwehr empfehlenswert und greifen positiv in den Bakterienhaushalt ein.

Zusammenfassung

Um Patientinnen, die sich in der Phase des Klimakteriums befinden und eine Vielzahl an Erscheinungs-/und Krankheitsbildern aufweisen, erfolgreich zahnmedizinisch zu betreuen, ist es wichtig, ein erfolgreiches, aufeinander abgestimmtes Behandlungskonzept anzubieten. Eine genaue Anamnese, Diagnostik sowie eine intensive, engmaschige Betreuung mit Reinigung und Infektionskontrolle sowie Mundhygieneinstruktionen durch das zahnmedizinische Prophylaxe-Team und den behandelnden Zahnarzt sind dafür nötig.

SEMINARREIHE

Kurse zu diesem Thema

mit der Autorin, Birgit Schlee, finden am
Freitag, 25.3.2022 in Vorarlberg und
Freitag, 20.5.2022 in Salzburg
unter den nötigen Coronamaßnahmen statt.

www.paroprophyllaxe.at



NEU
PIÑA COLADA

ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF \triangleq 22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeitstolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – Erhältlich in Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble Gum, Cola Lime und Piña Colada

VOCO Profluorid® Varnish

